



Rottweil, 05.12.2017

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herrn Oberbürgermeister
Ralf Broß
Hauptstraße 21 - 23
78628 Rottweil

Antrag: Rottweiler Mobilitätswende

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Gemeinderatsfraktion von Bündnis 90 / Die Grünen beantragt: **eine Fachtagung „Zukunftsmobilität in Rottweil“ zu veranstalten - getragen von Verwaltung, Gemeinderat, Gewerbe- und Handelsverein (GHV). Selbstverständlich soll sich daran auch die interessierte Bürgerschaft beteiligen dürfen.**

Sinn dieser Veranstaltung ist es, uns allen eine genauere Vorstellung zu vermitteln, wie die anstehende Mobilitätswende auf die städtische Verkehrspolitik ausstrahlt.

Wir müssen uns rechtzeitig auf diesen Kulturwandel im Mobilitätsverhalten einstellen, um uns Stückwerk, Fehlplanungen und Fehlinvestitionen zu ersparen. Diese Veranstaltung könnte ein wichtiger Baustein innerhalb der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung sein, die der Gemeinderat ja jüngst begrüßt hat.

Als Referenten sind Autoren der kürzlich erschienenen Studie „Mobiles Baden-Württemberg - Wege der Transformation zu einer nachhaltigen Mobilität“ denkbar oder auch der Trossinger „Initiative Zukunftsmobilität“. Gerne machen wir weitere Vorschläge.



Begründung:

Wir alle ahnen bislang eher dumpf, vor welch dramatischen Umwälzungen der Mobilitätssektor steht. Angetippt seien hier nur diese Stichworte: emissionsfreie Fahrzeuge, Digitalisierung, autonomes Fahren, Fahrten auf Abruf, intermodale Mobilitätskette verschiedener Verkehrsmittel, Car-Sharing-Modelle, Verleihsysteme, Steigerung des Radverkehrs, Elektromobilität... Wissenschaftler sprechen gar von einer „disruptiven“ Transformation, also einer, die sich viel dynamischer vollzieht, als man gemeinhin so denkt. Vergleichbar dem Übergang vom Pferd zum Automobil oder der Schreibmaschine zu Computer und Smartphone. Sicherlich erfasst diese Transformation zunächst die Metropolen, doch verzögert dann unweigerlich auch Kleinstädte und den ländlichen Raum, wo der individuelle Autobesitz noch etwas länger erstrebenswert sein dürfte.

Es ist daher an der Zeit, nun Ahnen durch Wissen zu ersetzen und uns sachkundiger zu machen. Das alte Paradigma der autogerechten Stadt dürfte jedenfalls alsbald vollends Vergangenheit sein. Daher sollten wir in unseren heutigen verkehrspolitischen Maßnahmen und Planungen jetzt schon die nachhaltige Zukunftsmobilität mitbedenken.

Diese Themen spielen derzeit eine Rolle in unseren verkehrspolitischen Diskussionen:

1. Beruhigung der historischen Innenstadt;
2. Parkplatzmanagement;
3. Anbindung des Bahnhofs;
4. Leitsysteme für die Besucher von Testturm und Hängebrücke;
5. Fördern des Fahrrad- und E-Bikeverkehrs;
6. attraktiver emissionsfreier ÖPNV;
7. Privilegien für Car-Sharing und Elektrofahrzeuge im Straßenraum;
8. Lieferdienste mit emissionsfreien Fahrzeugen und Lastenrädern;
9. Vorreiterrolle der Stadt in der Elektromobilität (städtischer Fuhrpark);
10. Elterntaxis zu den Schulen;
11. Steigerung der Aufenthaltsqualität von Fußgängern und Radfahrern im Nahraum der Innenstadt;
12. innovative Verkehrsprojekte im Zusammenhang mit einer möglichen Landesgartenschau.

Die Liste ließe sich verlängern. Aber man sieht, alle diese Themen verlangen neue Antworten, wenn man sie im Licht der Zukunftsmobilität im digitalen und emissionsfreien Zeitalter beurteilt.



Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Rottweil

Es ist sicher vermessen, alle Entwicklungen heute schon abschätzen zu können. Doch auf der Basis bereits gesicherten Wissens sollten wir heute schon offensiv die Weichen Richtung Zukunft stellen.

Gerade in einer Stadt, die sich zu Recht viel darauf zugutehält, Tradition mit innovativer Moderne zu verbinden.

Mit freundlichen Grüßen

Hubert Nowack,

Jochen Baumann,

Ingeborg Gekle-Maier